

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 14

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Die Sonnenseite der Kinos.

Die Schattenseiten des Kinematographen sind von den Leuten, die in allem und jedem nur etwas Uralftiges herausfinden, rasch entdeckt worden. Das Licht aber, das die lebende Photographie zu verbreiten vermag, ist erst zur Erkenntnis gebracht worden, als es galt, neue Wege für die moderne Reklame zu finden. Die Kreise, welche erst schipps über den Kino-Tüchern, dann über ihn zu sichtbaren anfangen und gelegentlich auch offen bekleidet sind, sie haben völklich herausgefunden, daß der Kino als Reklamemittel gar nicht so ohne wäre. Erst fand man die Sache plump an, wurde dann in der Ausnutzung geschickter und heute steht die kinematographische Reklame schon am Fußpunkt einer künstlerischen Höhe. Der Kino hat sich damit ein Feld erobert, auf welchem er bestimmt noch eine große Rolle zu spielen berufen ist. Am bedeutendsten kommt die kinematographische Reklame gegenwärtig zur Geltung bei den Unternehmungen zur Förderung der deutschen Kriegsanleihe. Für diesen Zweck sind einige Filmmüde hergestellt worden, welche dem deutschen Volke recht eindringlich zu Gemüte führen sollen, daß es durch Bezeichnung von Kriegsanleihe auch seine letzten entbehrlichen Rappen sichern könnte. In jedem Kino rollt ein An-

leihefilm. Dieses Beispiel sollten sich alle diejenigen Unternehmungen merken, welche den Kino für ihre gemeinnützigen Zwecke benutzen könnten. Es ist selbstverständlich, daß nur großzügig gemeinnützige und wohltätige Veranstaltungen das Recht beanspruchen können, im Kino auf Verständnis zu zählen, wogegen Erwerbsunternehmungen auf die bisherige Art der Reklame angewiesen bleiben müssen. Wir denken da z. B. an die Bewegung zur Unterdrückung des Mädelchenhandels, die schon vor einigen Jahren durch einen gesicht gewählten Film „Die weiße Sklavin“ ihren modernen Geist bewies, und die in jüngster Zeit durch einen weiteren in ihr Gebiet einschlagenden Film „Kleine weiße Sklaven“ neuverdient in Verbündeten hineinleuchtete, welche den breiten Schichten noch nicht ganz klar waren. In ähnlicher Weise könnte die Tuberkulosebewegung gefördert werden. Der Kinematograph ist der Ort, wo die Verheerungen der Tuberkuose der breitesten Volkschichten eindringlich und instruktiv vor Augen geführt werden könnten. Mit etwasmehr Gesicht ließen sich Bilder aus der Abstinenzbewegung vorführen, wodurch die durchaus unterstützungswerten Bestrebungen gegen den Schnapskonsum gefördert würden. Dann wäre der Kino für die vielfachen Fürsorgebestrebungen verwendbar, durch die sieben großartige Landesskalmen durchführen, der internationale Hilfsdienst könnte sich auf diese Weise neue Kräfte und neue Mittel sichern, kurzum, es gibt noch eine

Menge Gebiete, auf welchen der Kino als eigentlicher Wohltäter zu wirken vermöchte.

Kleine Kino-Nachrichten

— Das Bundesgericht hat eine Staatsrechtliche Beschwerde der Basler Kinematographen abgewiesen, durch welche diese gegen das Kinderverbot und die Vorchrift des Kinotreffens um 7 Uhr abends vor hohen Feiertagen im neuen baslerischen Kinematographen gezeigt protestierten.

— Bruno Wünemann vom Stadttheater Zürich hat jüngst in einer Filmaufnahme der „Fris A.-G.“ in Zürich in einem Lustspiel „Der Bon“ zum erstenmal als Kinoflüsterer mitgewirkt.

— Waldemar Bjelander, ein bekannter dänischer Filmkünstler, ist in Kopenhagen gestorben. Bjelander erreichte ein Alter von nur 36 Jahren. Er hatte in den letzten Jahren ein Einkommen von 130.000 dänischen Kronen — ein Beweis, daß die Künstlerschaft des Verförmten auf einer Stufe ansehend war, die nur äußerst selten erreicht werden kann.

— Der Bodenmer Flottenverein lehnte die Annahme des Erlöses aus einer Kinowohltätigkeitsvorstellung ab, weil sein Präsident Kinofeindlich ist und diese Stimmung auf seine Vorstandssitzungen abfärbte. Der Flottenverein ist jedoch auf Ständen angewiesen, so daß die Sache noch die Mitgliederversammlung und die Berliner Hauptleitung beschäftigen dürfte.



CINEMA



Orient-Cinema

Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz

Ab 4. April 1917

„Am Tage des Gerichts“

Drama in vier Abteilungen mit

EBBA THOMSEN
in der Hauptrolle

3 Akte

3 Akte

Der Trick des Brasilianers

Glänzende französische Komödie

Deutsche und französ. Kriegsberichte

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917

3 Akte

3 Akte

Fehler einer Mutter!

Ergreifendes, amerikanisches Gesellschafts- und Familien-Drama von nachhaltiger Wirkung

2 Akte SENSATIONELL 2 Akte

Die grosse Katastrophe

Eine unvergleichliche amerikanische Sensations-Burlesque

Einlage

Die Rache des Schicksals

Drama in zwei Akten

Wir machen ganz speziell auf unser neues, erstklassiges Künstler-Ensemble

Fortunato -Van der Kraan
aufmerksam



Central-Theater

Weinbergstrasse

Oster-Programm

Von Mittwoch den 4. bis inkl. Dienstag den 10. April
4 Akte Komödie 4 Akte

M' AMOUR

(Amor mio! Meine Liebe!) Feinsinnige Komödie in vier Akten

5 Akte Drama 5 Akte

DIE RACHE

Revolutionsdrama in fünf Akten

Die neuesten Kriegsberichte, Naturaufnahmen usw.

Voranzeige!

Das nächste Tagesgespräch von Zürich ist

MARIO BONNARD

in seiner Sensation

Ein moderner Don Juan

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorum Pelikanstr. 1

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917

5 Akte

5 Akte

Tyrannen-Herrschaft

Aus Polens schwerer Zeit
Ein Kolossal-Filmgemälde von Deutsch-German in zwei Abteilungen und 5 Akten

Tragödie eines grossen Volkes

I. Abteilung (Um das Jahr 1797)
II. Abteilung (In den Kriegsjahren 1914-16) Aktuell!
10,000 Mitwirkende. Spieldauer 1½ Stunden

OSTERFEST

in verschiedenen Ländern

ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Vom 4. bis inkl. 11. April 1917

4 Akte

4 Akte

Das rätselhafte Inserat

Ein neues Meisterwerk des Detektivs JOE DEEBS

WIE MAN SEINEN MANN KURIERT

Lustspiel in einem Akt

3 Akte

3 Akte

Die Panterkatze

Sensationsdrama mit RITA SACCHETTO

Grand cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917:

4 Akte NEU Erstaufführung 4 Akte NEU

des grossen Detektiv- u. Abenteuer-Romans

Neu! Neu!

DAS TODESGEWÖLBE

oder

DAS GEHEIMNIS DER GOLDFORMEL

Spannend von Anfang bis Ende

6 Akte Eines der schönsten Filmwerke, das je erschienen,

ist die GROSSE LIEBESTRAGÖDIE

6 Akte

SUSANNA!

in der Hauptrolle:

SUSANNA GRANDAIS

die berühmte grosse Künstlerin

Eigene Künstlerkapelle